

50 Jahre Sektion Bad Neuenahr-Ahrweiler

Ein Rückblick von 1976 bis 2016

von Gerd-Heinz Haverbusch

Sektionsleiter von 2004-2017

In den vergangenen 40 Jahren ist die Sektion Bad Neuenahr-Ahrweiler der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. auch im Kreis Ahrweiler zu einer beachteten, kompetenten und erfolgreichen Institution geworden.

Als Gesellschaft für Wehrkunde 1952 gegründet, wurde sie 1990 in Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik umbenannt und erhielt 2014, auch um den übergreifenden Anspruch zu verdeutlichen, ihren jetzigen Namen Gesellschaft für Sicherheitspolitik.

Den Entschluss für die Gründung der Sektion fasste der damalige Landesbeauftragte des Landesbereiches IV, Brigadegeneral a.D. Heinz Meyer und knüpfte früh erste Kontakte zur Bundeswehr im Standort sowie zu den verschiedenen Behörden und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Im Oktober 1976 kam es dann zur ersten Mitgliederversammlung, einen Monat spä-

ter zur Gründung der Sektion mit 10 Mitgliedern. Seit dieser Zeit wird die Sektion durch einen gewählten, ehrenamtlichen Vorstand geführt. Bereits ein Jahr später verzeichnete die Sektion 31 Mitglieder. Bis 1978 blieb der Landesbeauftragte zugleich Sektionsleiter und gab dieses Amt dann an Brigadegeneral a.D. Hans Greiner ab, der die Sektion sehr erfolgreich bis Januar 1982 führte.



OTL a.D. Manfred Wistuba (links), Gerhard Löwenthal, ZDF Magazin; Foto: Vollrath

Sein Nachfolger wurde für die nächsten 22 Jahre Oberstleutnant a.D. Manfred Wistuba. In diesen 22 Jahren wurde die Sektion wesentlich durch ihn geprägt. Neben Vortragsveranstaltungen gehörten Informationsreisen für Schüler zu NATO-Dienststellen in Belgien und den Niederlanden sowie Seminare an der damaligen Zonengrenze zum Programm. Die Nähe Bonns erleichterte die Arbeit und ermöglichte interessante Referenten, insbesondere aus den Botschaften zu gewinnen.



**Sektionsleiter Gerd-Heinz Haverbusch,
Generalleutnant Bühler und Manfred Wistuba;
Foto: E. Haverbusch**

Von Juni 2004 bis Anfang 2017 war Oberst a.D. Gerd-Heinz Haverbusch Sektionsleiter. Ihm stehen als Stellvertreter und zugleich Pressewart Oberstleutnant d.R. Armin Letocha und als Schatzmeister Oberstleutnant a.D. Manfred Wistuba zur Seite. Die Teamarbeit hat sich außerordentlich gut bewährt.

Ende 2016 zählt die Sektion 105 sicherheitspolitisch interessierte Mitglieder aus allen Teilen der Gesellschaft. Als Vortragsort wurde mit dem Hotel Krupp bewusst ein Hotel-Restaurant in der Innenstadt von Bad Neuenahr gewählt, um die Schwellenangst vor einer Kaserne zu nehmen und einen hohen Besucherzuspruch, einschließlich der Kurgäste, zu ermöglichen.

Den Schwerpunkt der Sektion legt der Vorstand seit Bestehen bei seiner Öffentlichkeitsarbeit auf Vorträge aus dem Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

Dabei ist es unser Ziel, sicherheitspolitische Themen in großer Bandbreite in die Gesellschaft zu tragen, zu informieren und Denkanstöße zu geben. Der Besucherzuspruch ist groß, so konnten in den letzten Jahren pro Vortragsveranstaltung durchschnittlich ca. 70-80 Teilnehmer und häufig auch mehr gezählt werden.

Darüber hinaus kommt einer intensiven Pressearbeit besondere Bedeutung zu. Vorkündigungen und Berichte über die Veranstaltungen in den regionalen Zeitungen und Heimatblättern erreichen fast alle Haushalte im Kreis Ahrweiler. Auch finden die digitalen Möglichkeiten wie unsere Homepage zunehmend großes Interesse.

Im Laufe der 40 Jahre sprachen u.a.: der ehemalige NATO-Generalsekretär Dr. Luns sowie NATO-Botschafter Dr. Paul, der ehemalige Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte Europa Mitte General a.D. Helge Hansen und die ehemaligen Generalinspektoren, Inspektoren und deren Stellvertreter der Bundeswehr, General Ulrich de Maizière, General Harald Wust und General a.D. Hartmut Bagger, GenLt Aarne Kreuzinger-Janik, GOSTA Dr. Kurt-Bernhard Nakath, VAdm a.D. Lutz Feldt, GenLt Günter Weiler, und GenLt Johann-Georg Dora, weiterhin aus dem militärischen Bereich: GenLt Dieter Warnecke, VAdm Joachim Rühle, GenLt a.D. Kurt Herrmann, GenLt a.D. Dr. Klaus Olshausen, GenMaj Jürgen Setzer, Gen-

Maj Peter Bohrer, GenMaj Jürgen Knappe, GenMaj Wolfgang Korte, BrigGen Kurt H. Schiebold, BrigGen a.D. Winfried Vogel, Oberst Bernhard Gertz, Verteidigungs- und Militärattachés aus über 20 Nationen/ Ländern, Journalisten/Publizisten wie Gerhard Löwenthal, der damalige Chefredakteur der Rheinzeitung Martin Lohmann, Rolf Stolz, die Terrorismusexperten Elmar Theveßen beim ZDF sowie Rolf Tophoven, Dr. Rupert Neudeck, Rolf Clement vom Deutschlandfunk, Botho Kirsch und Günter Knabe von der Deutschen Welle, Janusz Tycner, Warschau, Dustin Dehez, Staatssekretär a.D. Werner E. Ablaß, der ehemalige Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen Hans Koschnick, MdB Thomas Kossendey, MdB Winfried Nachtwei, die Präsidenten des Landeskriminalamtes Rheinland-Pfalz Hans H. Preußinger und des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Christoph Unger sowie Referenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz und der Landes- und Bundespolizei sowie vom Bundesamt für Informationstechnik, Günter Schabowski, Mitglied des Politbüros der ehemaligen DDR, aus dem wissenschaftlichen Bereich: Prof. Wolfgang Leonhard mit seinem Festvortrag 2006 zum 30-jährigen Jubiläum der Sektion, Prof. Dr. Thomas Jäger, Prof. Dr. Günther Schmid, Prof. Dr. Rainer Mennel, Prof. Dr. Thilo Marauhn, Prof. Dr. Matthias Fifka, Prof. Dr. Hannes Adomeit, Prof. Dr. Berthold Meyer, Prof.



**Prof. Wolfgang Leonhard, Festredner 30 Jahre
GSP BNA; Foto: Gausmann**



**Bundesvorstandssitzung der GfW in BNA;
Foto: Fix**

Dr. Ortwin Buchbender, Prof. Dr. Christine Schirrmacher, Prof. Dr. Dorothee Dienstbühl, Dr. Kinan Jaeger, Dr. Hans-J. Schmidt, Dr. Thomas Wiegang, Dr. Florin Böller, Dr. Niklas Schörning, PD Dr. Jochen Hippler, Dr. Christoph Bierbrauer, Dr. David Sirakov, Dr. Joseph Braml, PD Dr. habil. Markus Kaim, Dr. Walter Posch, Dr. rer. nat. Marcel Dickow M.P.S.

Neben den Vortragsveranstaltungen gehören Informationsbesuche, wie bei der Technischen Schule des Heeres (TSH/FS-HT) Aachen, beim Jagdbombergeschwader 33 Büchel, bei der Artillerie-Schule Idar-Oberstein, bei der Heeresfliegerwafenschule in Bückeburg, beim Zentrum für Geo-Informationswesen in Euskirchen, beim Zentrum Innere Führung in Koblenz, aber auch des RLP Landtages, des Parlaments der Europäischen Union in Straßburg sowie in diesem Jahr des EU-Parlaments und der EU-Kommission in Brüssel, zum Programm der Sektion.



Brüssel-Reise; Foto: GSP

Das sicherheitspolitische Seminar „Atlantischer Sommer“ als gemeinsame und überregionale Veranstaltung der Atlantischen Akademie Rh-Pf. e.V., der Deutschen Atlantischen Gesellschaft e.V. und unserer Sektion der GSP, jeweils Ende August, hat seit mehreren Jahren mit bundesweiter Resonanz seinen festen Platz in Bad Neuenahr gefunden. Auch die Einbindung der Sektion in die jährlichen Ahrweiler-Freiheitswochen

mit einer Veranstaltung der GSP zum Themenbereich „Freiheit und Sicherheit“ im historischen Rathaussaal der Stadt, 2016 mit dem Referenten Generalleutnant a.D. Kersten Lahl, stellt einen weiteren Höhepunkt im Veranstaltungsjahr dar.

Ein Rückblick von 2017 bis 2026 *von Sektionsleiter Josef Schmidhofer*

Die nächsten zehn Jahre lassen sich grob in drei Abschnitte unterteilen. Übernahme der Verantwortung durch einen komplett neuen Vorstand und konsolidieren des eingespielten Veranstaltungsrhythmus, die Zeit während Corona und die Zeit nach der Flut sowie der Neubeginn nach einer längeren Zwangspause.

Nachdem der bisherige Vorstand im September 2016 eine Festveranstaltung zum 40-jährigen Bestehen der Sektion im Rathaussaal durchgeführt hatte, kam die Zeit eines Wechsels. Im März 2017 wurde ein komplett neuer Vorstand gewählt. Unter dem Vorsitz von Oberst a.D. Josef Schmidhofer übernahm er die Führung der Sektion. Es gab keine lange Zeit des Einarbeitens. Die Neuen wollten den Umfang der Veranstaltungen mindestens beibehalten. Neben 5 Vortragsveranstaltungen gab es eine Studienfahrt zum ZOPKomBw nach Mayen und den 20. Atlantischen Sommer. Der Atlantische Sommer war traditionell eine Ganztagsveranstaltung, die an einem Samstag im August durchgeführt

wurde. Kooperationspartner waren die Atlantische Akademie e.V. Kaiserslautern, mit Direktor Dr. David Sirakov, sowie die Deutsche Atlantische Gesellschaft, mit dem Hauptgeschäftsführer Johannes Lay. Mit bis zu 50 Teilnehmern wurden dabei transatlantische Themen diskutiert.



Diskussionsrunde im Rahmen des Atlantischen Sommers; Foto: GSP

Beim 20-jährigen Jubiläum überbrachte Bürgermeister Guido Orthen die guten Wünsche der Stadt und bedankte sich für unser Engagement. Im nächsten Jahr hatte sich der Umfang von 8 Vortragsveranstaltungen, dem Atlantischen Sommer sowie einer Studienfahrt eingespielt. Besonders hervorzuheben ist, dass die Sektion versuchte, auch die örtlichen Gymnasien in die Arbeit einzubinden. Deshalb wurde eine erste Veranstaltung am Peter-Jörres-Gymnasium mit dem Thema „Russland und das Erbe der Sowjetunion“ durchgeführt. Das Are-Gymnasium, mit dem Thema „Ist Großbritannien noch zu helfen? – Der Brexit“ und das Gymnasium Calvari-

enberg, mit dem Thema „Der Westen ist tot, es lebe Europa?“ folgten später mit eigenen Veranstaltungen für die Leistungskurse. Im Rahmen der Ahrweiler Freiheitswochen wurde im Rathausaal eine Podiumsdiskussion zum Thema Sicherheitspolitik im Wandel der Generationen durchgeführt. Dabei wurde mit Lehrern, Schülern und Wissenschaftlern über das Interesse der Jugend an neuen Themen und Formen des Dialoges diskutiert. Ein sehr interessanter Abend im voll besetzten Rathausaal. Die Studienfahrt ging in diesem Jahr in die Europastadt Maastricht. Auch in 2019 konnte der gewohnte Umfang der Veranstaltungen durchgeführt werden. Bei der Veranstaltung im Rahmen der Ahrweiler Freiheitswochen hatten wir den Generalinspekteur der Bundeswehr, General Eberhard Zorn, zu Gast.



von links: Beigeordneter Horst Gies, Bürgermeister Guido Orthen, Generalinspekteur der Bundeswehr Eberhard Zorn und Sektionsleiter Josef Schmidhofer; Foto: GSP

Diese sehr erfolgreiche Reihe im Rathaus-saal sollte die letzte sein. Die diesjährige Studienfahrt ging in die „Europäische Hauptstadt“ Straßburg. Die Fahrten, die wir immer in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt haben, waren immer ausgebucht, sehr interessant, aber durch das kompakte Programm auch immer anstrengend. Ein herzliches Dankeschön gilt der Stiftung für die inhaltliche Planung, Durchführung und das Sponsoring.



**Besuch in der "Europäischen Hauptstadt"
Straßburg; Foto: GSP**

Mit dem Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020, waren nach den beiden ersten Veranstaltungen alle Planungen für dieses Jahr hinfällig. Nach dem Atlantischen Sommer, der im August nur via Internet durchgeführt wurde, waren im Herbst wieder Präsenz-Veranstaltun-

gen mit weitreichenden Auflagen möglich. Mit nur wenigen Teilnehmern im Hotel Krupp nutzte die Sektion die Möglichkeit via Zoom viele weitere Interessierte zu erreichen. Nach der Beschaffung der notwendigen Ausrüstung und der umfangreichen Einarbeitung führte die Sektion seit dieser Zeit fast alle Veranstaltungen bis heute „hybrid“ durch. Dies bietet die Möglichkeit, dass sicherheitspolitisch Interessierte aus ganz Deutschland teilnehmen können.



**Zoom-Veranstaltung mit Prof. Dr. Thomas Jäger
(links) und Josef Schmidhofer; Foto: GSP**

Diese Ära begann im Herbst mit dem Vortrag von Prof. Dr. Götz Neuneck zum Thema: „Die nukleare Frage und der Machtwettbewerb - Stehen wir vor einem neuen Wettrüsten?“ Im Frühjahr 2021 mussten wir dann aufgrund der Pandemie sogar ganz auf Zoom-Veranstaltungen ausweichen. Die Ironie des Schicksals wollte es, dass wir uns im Mai mit dem Thema: „Das Technische Hilfswerk (THW). Die größte Freiwilligenorganisation des Bundes. Im Einsatz in Deutschland und weltweit“ beschäftigten. Frank Schulze, Ortsbeauftragter des THW-Ortsverbands (OV) Sinzig und Daniel Gronwald, Zugfö-

rer des technischen Zugs des OV Sinzig stellten uns die beeindruckende Leistungsfähigkeit des THW vor. Schon wenige Wochen später sollte es ernst werden. Die Flut vom 14./15.07.2021 zerstörte in weiten Bereichen das Ahrtal und kostete 135 Menschen das Leben. Diese Katastrophe beschäftigt uns bis heute! Da auch einige Vorstandsmitglieder persönlich betroffen waren, war zunächst an ein Weiterarbeiten nicht zu denken.

Als nach einem halben Jahr der Schock überwunden und der Wiederaufbau ange laufen war, begann die Sektion im März 2022 wieder mit Veranstaltungen. Mit dem Hotel zum Weinberg, nahe dem Bahnhof in Bad Neuenahr, haben wir auch eine neue Heimat gefunden. Dieses Hotel liegt zentral, hatte schon bald nach der Katastrophe neu eröffnet und bietet für unsere Veranstaltungen gute Voraussetzungen. Wir starteten mit BrigGen a.D. Reiner Schwalb und dem Thema: „Ist Russland ein Rätsel, verpackt in einem Geheimnis, umgeben von einem Mysterium?“ Auch die Mitgliederversammlung, mit Neuwahlen, konnte endlich (nach über 5 Jahren) durchgeführt werden. Der Vorstand wurde um 2 Beisitzer erweitert und Oberst a.D. Jürgen Schick übernahm die Aufgabe des Stellvertreters.

Damit war der neue Vorstand, der in dieser Zusammensetzung schon 2 Jahre gearbeitet hatte, endlich legitimiert. Nicht alles hatte die Coronazeit und die Flut überlebt.



Der Vorstand 2022:

von links: Franz Maurer, Jürgen Schick, Helmut Rempl, Barbara Wehnes und Josef Schmidhofer. Es fehlt Klaus Kretzschmar;

Foto: GSP

Das Format „Atlantischer Sommer“ fand keinen Zuspruch mehr. Der Versuch eine Samstagsnachmittagsveranstaltung als „Atlantischen-Wein-Sommer“ durchzuführen, fand das erste Mal sehr guten Anklang, konnte aber zukünftig nicht mehr angeboten werden. Mit dem Sommerevent „Sicherheitspolitik, Wein und Musik“ auf der Hemmessenener Hütte, hoch oben über Bad Neuenahr in den Weinbergen gelegen, wurde eine andere Art der Durchführung mit Erfolg erprobt. General a.D. Eberhard Zorn diskutierte mit uns die aktuelle sicherheitspolitische Situation bei guter Laune, ausgewählten Weinen und stimmungsvoller Musik durch Jürgen Schick. Gerne setzen wir diese Reihe fort. Neben vielen Vortragsveranstaltungen werden auch weiterhin die meist 2-tägigen Studienfahrten mit großem Zuspruch durchgeführt. Ziel waren u.a. Rastatt

& Hambacher Schloss, Hürtgenwald & Fort Eben-Emael sowie die Air Base Ramstein. Eine Besonderheit bildete sicher die Veranstaltungsreihe „Flutkatastrophe und Zeitenwende - Konsequenzen für die Katastrophenvorsorge“, die wir an vier Abenden auf den Ebenen Bund (BABZ Dr. Dr. Dirk Freudenberg), Land (Flutbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz, StS'in Nicole Steingaß),



**Die Flutbeauftragte des Landes RLP,
Staatssekretärin Nicole Steingaß; Foto: GSP**

Kreis (Landrätin, Cornelia Weigand) und unsere Stadt (Beauftragter für den Katastrophenschutz, Peter Diewald) durchgeführt haben. Dies vor allem vor dem Hintergrund der im Ahrtal erlebten Katastrophe. Es ist unmöglich, in einem kurzen Rückblick auf alle Veranstaltungen, die für sich interessant und lehrreich waren, genauer einzugehen. Zu allen gibt es auf der Seite der Sektion, in der Homepage der GSP ausführliche Berichte und Bilder. Jochen Tarrach, Lokalredakteur der Rheinzeitung und Klaus Kretzschmar, unser Schriftführer, erarbeiten

nach jeder Veranstaltung ausführliche und spannende Berichte, die in der Rhein-Zeitung bzw. in der Stadtzeitung und Blick aktuell regelmäßig veröffentlicht werden.

Mit der Festveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen der Sektion schließen wir diesen Meilenstein ab und blicken zuversichtlich in die Zukunft der Sektion. An Themen scheint es zukünftig nicht zu mangeln, vorausgesetzt es engagieren sich weiterhin Mitbürger in der Vorstandsarbeit, dann können wir uns auf viele spannende und interessante Abende sowie andere Events zu Themen der Sicherheitspolitik freuen. Zukünftig werden wir versuchen, die mit den Gymnasien der Stadt abgebrochenen Kontakte nach Corona und der Flut wieder aufzunehmen, um mehr Jugendliche für das spannende Thema der Sicherheitspolitik zu gewinnen. Auf Grund der geänderten sicherheitspolitischen Weltlage bleiben wir an den drängenden Fragen des Zivil- und Katastrophenschutzes im Rahmen des GSP-Projektes "Gesamtverteidigung" weiter dran. Insbesondere auch vor den Erfahrungen, die wir im Ahrtal machen mussten.

Ein besonderer Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern für ihre unermüdliche und engagierte Arbeit, den Kooperationspartnern, der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler sowie allen Freunden der Sektion, die durch ihre Spenden es erst ermöglichen, so ein umfangreiches Programm jedes Jahr zu gestalten. So sind unsere Veranstaltungen immer öffentlich und kostenlos.